

Brückenkurse

entwickelt im Projekt

StuDiT
Studium **Diakon**at in Teilzeit



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das dieser Ordnung zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21067 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.

Stand Januar 2017

Brückenkurse

1. Warum Brückenkurse?

Sie haben eine Berufsausbildung absolviert und vielleicht sogar schon einige Zeit in Ihrem Beruf gearbeitet. Außerdem bringen Sie möglicherweise auch besondere Erfahrungen aus Ihrem ehrenamtlichen oder familiären Engagement mit. Damit haben Sie außerhalb der Hochschule schon viele Kompetenzen erworben, die Sie für Ihr Studium in einem der beiden Diakonatsstudiengänge nutzen können. An einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften (früher: Fachhochschule) wird insgesamt sehr praxisorientiert studiert. Deshalb können Ihnen Teile Ihrer vorhandenen Kompetenzen auf Ihr Studium angerechnet werden. An manchen Stellen fehlen Ihnen vermutlich noch spezifische Kenntnisse für das eine oder andere Modul an der Hochschule. Aber vor allem fehlen Ihnen der wissenschaftliche Blick und der methodisch -forschende Zugang zu den Themen des Studiums.

Die beiden Brückenkurse aus den Bereichen Soziale Arbeit/Sozialwissenschaften einerseits und Theologie/Religionspädagogik andererseits wollen Sie genau an dieser Stelle so unterstützen und herausfordern, dass Sie effektiv und ohne viele Inhalte doppelt bearbeiten zu müssen, selbständig und zielgerichtet das von Ihnen gewählte Studium absolvieren können.

2. Wer und was erwarten mich?¹

- Engagierte Dozierende und Lehrbeauftragte der Hochschule, die gerne mit Studierenden arbeiten, die schon Erfahrungen aus Beruf, Familie und Ehrenamt mitbringen
- Eine kleine Gruppe von Studierenden, die alle über eine Berufsausbildung verfügen und z.T. auch schon viel Berufs- und Lebenserfahrung gesammelt haben
- Grundlegende Informationen zum Studium
- Einführungen: Bibliothek, „Moodle“ (Lernplattform), „Citavi“ (zitieren) und „Mahara“ (Portfolio)
- Vertiefungen zu Themen, Inhalten und Methoden, die Sie aus anderen Zusammenhängen oder mit anderen Schwerpunkten schon kennen
- Hinführung zu verschiedenen Verständnissen von Wissenschaft und ihrer Bedeutung für die Praxis
- Einführung in verschiedene wissenschaftliche Methoden und Forschungsmethoden
- Möglicherweise auch die eine oder andere Irritationen und Infragestellungen bisheriger Vorstellungen
- Vorträge, Gruppen- und Einzelarbeit (auch online!)

3. Was wird von mir erwartet

- die regelmäßige aktive Teilnahme in den Präsenz- und E-Learningphasen
- die selbstständige Erarbeitung von (wissenschaftlichen) Texten
- das Erstellen eines Portfolios (Dokumentation eines Falles) im sozialarbeiterisch-sozialwissenschaftlichen Brückenkurs
- die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung und deren methodische Bearbeitung im theologisch-religionspädagogischen Brückenkurs
- Neugier und die Bereitschaft auch Vertrautes mit neuen Augen zu betrachten oder in Frage zu stellen
- Offenheit für viele, unterschiedliche Menschen mit ganz verschiedenen Meinungen, Haltungen und Erfahrungen

¹ Vgl. dazu auch die Stundenplanübersicht